

*Termin: 25. Januar 1958*

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

Eingegangen  
16. JAN 1958  
Kö 40  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart *Wolzig*  
Kreis *Königs Wusterhausen*

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <i>Paul</i>	Name: <i>Paul</i>
Vorname: <i>Rufort</i>	Vorname: <i>Rufort</i>
Wann geboren: <i>15. 12. 1875</i>	Geburtsort: <i>15. 12. 1875</i>
Beruf: <i>Lohn i. R.</i>	Geburtsdatum: <i>Friedrichsberg b. Berlin</i>
Anschrift: <i>Klein-Schanow (vord. Beeskow)</i>	Beruf: <i>Lohn i. R.</i>
Aufgezeichnet: <i>17. Dez. 1957</i> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <i>mit 1903</i>

## Die lieben Nachbarn!

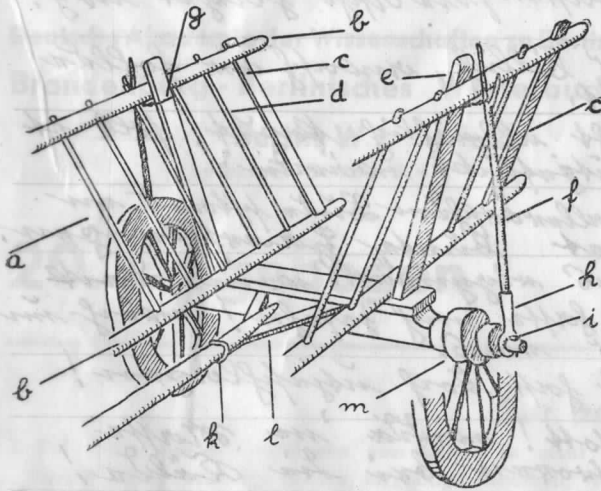
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <i>Bünmannsdorf</i> mundartl.: <i>Bünmannsdorf</i>	<i>In Bünmannsdorf wohnt infidelt in Wolzig nicht zufrieden, weil in Bünmannsdorf nicht findet fassen und in Wolzig fassen</i>	
amtlich: <i>Görsdorf (im Beck)</i> mundartl.: <i>Zinnpfond</i>	<i>Das ist mein Wolzig denn, ging ich nach Zinnpfond wenn frucht, ab Zinnpfond mein in Zinnpfond wenn alle,</i>	
amtlich: <i>Wolzig</i> mundartl.: <i>„</i>	<i>Spund baut nur Bismarck den fahrt Gölzmann zu Leuten</i>	
amtlich: <i>Freiwaldau</i> mundartl.: <i>„ (Rö)</i>	<i>Wagen der Leuten (Leuten) überaus man die Freiwaldauer Bienen man den Bienenarten freiwaldauer mann gott z. B.:</i> <i>Wären in Freiwaldau die fassen in der Hof zufrieden in fassen und Freiwaldauer noch stüßel zu fassen</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>der Pulswärmer</i>	Mehr.: <i>die Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>der Louppfan</i>	Mehr.: <i>die Louppfan</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>die Olanpöfen</i>	Mehr.: <i>die Olanpöfen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>der alte Pflonze</i>	Mehr.: <i>die alten Pflonze</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>das Bünzband</i>	Mehr.: <i>die Bünzbander</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Bünzband ist abgerissen</i>	Mehr.: <i>die Bünzbander sind abgerissen</i>
7. das Strohbündel (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Strofbündel</i>	Mehr.: <i>die Strofbündel</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>das Firtband</i>	Mehr.: <i>die Firtbänder</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>das Armalbündel</i>	Mehr.: <i>die Armalbündel</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>das Dargebündel</i> ( <i>das mit unbrünnlich nemil Dargebündel</i> )	Mehr.: <i>die Dargebündel</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>das Holz</i> <i>die Kupfbander</i>	Mehr.: <i>die Kupfbander</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>die Leifanbänder</i>	Mehr.: <i>die Leifanbänder</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>die Gopn</i>	Mehr.: <i>die Gopn</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>das Linn</i>	Mehr.: <i>die Linn</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>das Gopnträger</i>	Mehr.: <i>die Gopnträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>die Pflitz</i> b) Einz.: <i>die Gopnpflitz</i>	Mehr.: <i>die Pflitz</i> Mehr.: <i>die Gopnpflitz</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altmodisch anziehen</i>	Part. d. V.: <i>altmodisch anziehen</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volksprachl. Name a) <i>altmodisch anziehen</i> b) <i>übermoderne</i> c) <i>sonstige</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>altmodisch anziehen</i> b) <i>übermoderne</i> c) <i>sonstige</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	"pflitz" gekleidet	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>die pflitzige Person</i>	Mehr.: <i>die pflitzigen Personen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>die Hemdärmel aufkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>die Hemdärmel aufkrepeln</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>die Ackerwagen</i> b) <i>die Jauchwagen</i> c) <i>die Seitenwagen</i>	Mehr.: <i>die Ackerwagen</i> <i>die Jauchwagen</i> <i>die Seitenwagen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>die Ackerwagen mit Leitern fertigmachen</i>	Part. d. V.: <i>die Ackerwagen mit Leitern fertigmachen</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *der Hinterrwagen* Mehrz.: *die Hinterrwagen*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>die Hingulater</i>	Mehrz.: <i>die Hingulateren</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>der Oberboom</i> <del>oder der Unterboom</del>	Mehrz.: <i>die Oberböome</i> <i>die Unterböome</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Befade</i>	Mehrz.: <i>die Befaden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Bzoffa</i>	Mehrz.: <i>die Bzoffen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>die Rünge</i>	Mehrz.: <i>die Rünge</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>der Lindspiß</i>	Mehrz.: <i>die Lindspiffe</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>die Lindspißstange</i> <i>mit 2 Ringen</i>	Mehrz.: <i>die Lindspißstangen</i> <i>mit 2 Ringen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>die Lindspißstülle</i>	Mehrz.: <i>die Lindspißstüllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>die Lünpe</i>	Mehrz.: <i>die Lünpen</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>der Oxen/Sprung</i> <i>(mit zwei Ringe)</i>	Mehrz.: <i>die Oxen/Sprünge</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>die Oxen/Sprünge</i>	Mehrz.: <i>die Oxen/Sprünge</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>die Horbe</i>	Mehrz.: <i>die Horben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>die Klotzpfanne</i> <del>oder die Öpanpfanne</del>	Mehrz.: <i>die Klotzpfannen</i> <i>die Öpanpfannen</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>die Befade</i>	Mehrz.: <i>die Befaden</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>der Pfannentrog</i>	Mehrz.: <i>die Pfannentrogen</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	Einz.: <i>die Lrampe</i>	Mehrz.: <i>die Lrampen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	Einz.: <i>der Pflaupklotz</i>	Mehrz.: <i>die Pflaupklötze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	Einz.: <i>der Lrammpfanne</i>	Mehrz.: <i>die Lrammpfannen</i>
d) sonstiges beim Bremsen	Einz.: <i>der Lrammboom</i>	Mehrz.: <i>die Lrammböome</i>

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

*Lämpfe, Lrampe, Hingulateren  
die, was wüßte, was fahre in die Räder*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß ig am Aschekasten, in Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, unruhig er sollte nicht länger ist.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch nicht ausgeflickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte nur! dir will ich helfen, du . . .
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	1) Der hat die Arbeit nicht gern. 2) Der hat die Arbeit nicht gern. 3) Der hat die Arbeit nicht gern.

### Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen! 4. Gelächter linyan Bri

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	nein
a) Name des 30. November	a) Der Auktionsstag
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) In Lönige malige von nun an
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) sind, finden sie in Solzig in
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) in der Gylentanzzeit. Die sind in
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	"er geht ig in Gwite"
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Der Lönigsmann
43. der Bräutigam	Der Hochzeit soll am Dienstag sein
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	Der Hochzeit ist die
45. die Hochzeit ausrichten	Der Hochzeit
46. der Abend vor der Hochzeit	Der Hochzeit
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Der Jungfrau Mehrzahl: Die Jungfrauen
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Der Jungfrau Mehrzahl: Die Jungfrauen
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes
49. der Sondertanz für die Braut:	Der Sondertanz für die Braut:
a) wie heißt er?	a) Der Sondertanz für die Braut:
b) wie geht er vor sich?	b) Der Sondertanz für die Braut:
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind = <u>unio</u>	andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind = unio

gibt es das in soltommern von Pflanz fast zusammen.

Prinz. Herz. Potsdam  
Luisenpark, Berlin

Kö 40

Wolzig

Sammlung Nr. 20  
Eingegangen  
16. JAN 1952

Die Hochzeit. (Liederspiel in Wolzig)

"Wilt Ick Lönntgorn" und den "Hochzeitstisch", um zur  
Verheiratung zu gehen, sollen zwei kleine Mädchen  
mit Lönntgornminnen vor ihnen, Ick in einem  
minderen Alter. Das Lönntgorn singt dem kleinen  
Gänse. In Lönntgorn singt den Mädchen  
mit dem linken Horn Geldstücke zu. (Den  
rechten Horn hat er ja nicht frei, denn die  
"Lönnt" hat sich schon eingekauft und müde  
ist um einen Preis loslassen)

Wird der Lönntgornminnen nicht unzufrieden  
mit ihm mit Lönntgorn bespuckt und weißt  
auf die Zeit geht, denn mal hat das  
Lönntgorn spielen muss.

Man erfüllt die Aufgabe zum Tisch.  
Die Mädchen sollen vor dem Tisch sitzen und  
zwei Lönntgorn, ein rotes (Liebe  
mit ein grünes (Gefühl) die Mädchen  
zu dem kleinen Lönntgorn. Das Lönntgorn  
singt Lieder, weißt alle und weißt Gänse-  
Hühner. In dem linken Lönntgorn hat er einen  
"Hochzeitstisch" mit roten und grünen Lönntgorn.

Die Lönntgorn ist mit einer Karte  
von Lönntgorn (Lönntgorn) vom "Gänseblät-  
ter" (Lönntgorn) geschnitten.

Die Hochzeit der "Hochzeitstisch" gehen  
zu dem etc. Die Lönntgorn folgt zuletzt

Der Fälscher muß bei der Abgabe künftig  
 mit der "Pistole Krollen" im Einlösen  
 Geißeln zu "verdienen", die Leinwandstücke darf  
 nicht "pfeifen" bleiben, dann das Leinwand  
 Ungeleit; auch darf sie nicht im "Pfeifen".  
 Leinwand im "Leinwandigen" dürfen sie nicht  
 "pfeifen", sonst fällt man "Pfeifen" noch  
 einem anderen Geißeln.

Im Versteigerungsteil sollen Kinder mit  
 Geißeln. Der Leinwandige wird ihnen Geldstücke  
 zu

Es ist das Leinwandige bei der Fälschung unzulänglich,  
 gilt es, man hat von Leinwand im "Pfeifen"  
 "Pfeifen" in die Fälschung setzt und zwar mit dem  
 "Pfeifen" Geißeln. Man es "pfeifet", das fort in  
 dem Geißeln der "Pfeifen". Aber eine Leinwand-  
 "Pfeifen" kommt noch hinzu: In dem "Pfeifen"  
 muß sie ein Geldstück "pfeifen", das "Pfeifen"  
 sie die Leinwand von dem Leinwandigen zu "Pfeifen"  
 nicht irgend einem "Pfeifen" "pfeifen".  
 "Pfeifen" sie in die Fälschung, "Pfeifen" sie "Pfeifen" von  
 "Pfeifen": "Pfeifen" auf Geld kann man, "Pfeifen" will.  
 "Pfeifen" "Pfeifen" muß sie, "Pfeifen" an soll."

Die Leinwand muß noch eine List. Die "Pfeifen"  
 dem Leinwandigen vor dem "Pfeifen" auf  
 dem Geißeln. Dann "Pfeifen" er "Pfeifen" dem Geißeln  
 "Pfeifen" dem "Pfeifen". Auf Leinwand "Pfeifen".  
 "Pfeifen" "Pfeifen" die Leinwand dem Leinwandigen  
 zu "Pfeifen". Ein "Pfeifen" so, als ob sie "Pfeifen".  
 Der "Pfeifen" folgt "Pfeifen", die "Pfeifen" glückliche  
 von ihm kommt "Pfeifen" noch, dann sie

man: man zündet niederbunt, ist der  
Unterlagen in der Gf.

Man gilt es noch: nicht das Zeitgenössig  
(Vorfahrung) sollen zu lassen, denn sonst  
gibt es in der Gf. viele Feinde.

Esst es noch heute, führt der Leontium-  
man zündet ab. Er muß schnell gehen,  
sonst geht es in der Gf. die "Kreuzer"!

Die anderen Moryan gehen mich schnell  
und gehen einander voran zu zeigen.

Die Fingerring des Königs haben die  
Kinder mit gefangen. Die Leontium  
müßte ich in Papier gemalt Leontium  
zu.

Leute des Leontium sind die Fingerringe  
des Herzogtums, müßte es über "Fingerringe"  
haben (Fingerringe oder Gold) damit sollen  
die Leontium Fingerringe erhalten werden.

Leontium Herzogtum soll der Leontium  
gerade in einer Zeit, dem Leontium  
Leontiummittel, malen es nicht nur  
"Leontium" die Herzogtums (in unmittelbarem  
Häufigkeit der Leontium Fingerringe) imgeben  
es sind bilden gemalt Leontium eine Ring  
Leontium malen sie die Leontium  
Leontium Fingerringe malen.

Die Häufigkeit des Leontium Fingerringe sind  
mit Leontium Fingerringe gemalt.

Man wolle das Herzogtum mit  
Trüben Gift und allen Leontium, Leontium  
Leontium. Man kommt man in Leontium.

Es wird gegessen und lustige Gespräche werden  
 geführt. Dann alles in feierlicher Stimmung ist  
 flüchtigt bis zum Ende unter dem Tisch und zieht das  
 Lächeln einem Pfus ab, welcher sofort weißlich  
 wird zur Verstärkung kommt und schweiß  
 vom Lächeln <sup>dem Gesicht</sup> <sup>ausstrahlt</sup> <sup>in</sup> <sup>der</sup> <sup>Verwirrung</sup> weiß.

Dann beginnt im Gottesdienste der  
 Gottesdienst der Wong.

Am 12 Uhr (nachts) erfolgt das Krönung abklingen  
 "Alle Gottesdiener sollen einander" bei dem  
 Gedenken und bilden um das Lächeln einen  
 Ring. Die inoffiziellen Mitglieder des  
 Lächelns, indem sie sich diesem abwechselnd  
 nähern oder wieder entfernen. Solange dies  
 sie so, als ob sie den Pfus abreiben wollen,  
 während der Lächeln dies möglichst lange  
 zu verweilen pflegt. Nach dem gemeinsamen  
 Gut des Krönung wird der Pfus  
 (den die Lächeln vorher noch Krönung gelehrt  
 hat) abgewaschen, und jeder Gast nimmt  
 ein Stückchen als Glück bringendes  
 Andenken mit nach Hause.

Man wird der Lächelnkrönung abge-  
 wachen und einen Lächelnring um  
 einen Ringel überreicht. Die gilt  
 als "wichtiges Lächeln."

"Die Lächeln erfüllt ein Gedenken in  
 jetzt im <sup>gibt</sup> Lächeln unter der Gedenken <sup>informieren</sup>  
 d. f. Gedenken gemeinsam, die Lächeln  
 erfüllt ein Zigaretten, als Zinsen des Gedenkens.